



Kommunales Rechenzentrum
Minden-Ravensberg/Lippe



Success Story

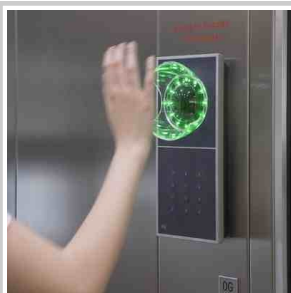
Krz Lemgo

Zeitwirtschaft online und mobil
Zutrittskontrolle
Biometrie

Kommunen.

Zeitwirtschaft online und mobil
Zutrittskontrolle
Biometrie

Success Story



Success Story

Krz Lemgo

Über das krz Lemgo

Das kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) in Lemgo besteht seit 1971 und ist seit über 40 Jahren der Informatik-Dienstleister der hiesigen Kommunen. Über 200 durch ständige Weiterbildung qualifizierte Mitarbeiter - von der Verwaltungsfachkraft bis hin zum Technik-Experten—arbeiten für das krz. In den Verwaltungen des Verbandsgebietes selber werden derzeit ca. 7.600 PC-Arbeitsplätze mit ca. 10.000 Endgeräten durch das krz unterstützt.

Der Servicedienst und die Hotline sorgen für eine Datenverfügbarkeit von nahezu 100 Prozent. Zugriffe auf die Datenbestände sind durch die Kunden ganzjährig und „rund um die Uhr“ möglich. Das schätzen auch viele weitere Verwaltungen, die sich der Dienste des krz bedienen. Bereits heute werden rd. 30% aller Einwohner in NRW durch Kommunen betreut, die komplett oder in Teilbereichen Verfahren einsetzen, die vom krz bereitgestellt werden.

»Auch für besondere Aufgabenstellungen in der Zeiterfassung oder Zutrittskontrolle finden wir gemeinsam mit PCS effektive Lösungen für Kommunen und Verwaltungen.«

Stephan Solle
Kommunales Rechenzentrum

Herausforderung und Lösung

Seit 2010 kooperiert das krz mit dem Hardwarehersteller PCS Systemtechnik im Bereich Datenerfassung und realisiert auf die kommunalen Kunden abgestimmte, effektive Lösungen für Zeitwirtschaft, Zutrittskontrolle und biometrische Sicherheit. Dabei wird immer ein individuell auf die Anforderungen des Kunden zugeschnittenes Projekt umgesetzt. Das beginnt bereits mit der Auswahl der Zeiterfassungsterminals und der verwendeten Karten: die INTUS Terminals von PCS lesen alle marktgängigen Verfahren wie die RFID-Ausweise von Legic, Hitag oder Miro. So können die Kommunen früher eingeführte Mitarbeiterkarten behalten.

Die von den Zeiterfassungsterminals erfassten Arbeitszeiten der Beamten und tariflichen Angestellten fließen in das vorhandene Lohn- und Gehaltssystem. Standardschnittstellen verbinden die Zeiterfassungslösung mit den meisten ERP-Lösungen oder mit dem Facility Management. Mitarbeiterkarten multifunktional genutzt: Zum Beispiel werden im **Studentenwerk Hannover** die RFID-Karten in erster Linie zum Bezahlen in der Mensa verwendet. Die Angestellten können die Karten aber auch für die Zeiterfassung nutzen.

Für sehr kleine Zweigstellen der Öffentlichen Verwaltung suchte das krz Lemgo gemeinsam mit PCS eine flexible Zeiterfassungs-Lösung. Heute buchen kommunale Angestellten ihre Zeiten mobil über Telefon, Smartphone oder über einen Webbrowser. Das System verfügt über Sicherheitsfeatures wie die Eingabe eines PINs oder die Speicherung von Arbeitszeiten, falls kein Netz verfügbar ist. Alle Handy-Buchungen werden wie stationäre Buchungen im Büro vor Ort über die PCS Kommunikationssoftware an das Zeitwirtschaftssystem übergeben und stehen für die Abrechnung zur Verfügung.

Genutzt wird die mobile Zeiterfassung zum Beispiel im **Zweckverbands Kommunale Verkehrssicherheit Oberland** in Bad Tölz. Das Team ist auf den Straßen in Oberbayern unterwegs und überwacht mit Blitzgeräten die Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten. Bevor die Mitarbeiter ihre Arbeit beginnen, nutzen sie ihre Handys, um ihre Arbeitszeiten durchzugeben. Diese werden gebraucht, damit die Projektzeiten an die jeweils beauftragende Gemeinde berechnet werden kann.

Nicht nur für externe Kunden realisiert das krz Lemgo Zeiterfassung und Zutritt mit PCS sondern auch für sich selbst: seit 2012 hat das krz Lemgo einen Neubau bezogen. Dort wurden an allen Türen INTUS-Leser für Zutrittskontrolle installiert. Neun INTUS 5300 Zeiterfassungsterminals erfassen die Arbeitszeiten. Für die sensiblen Serverräume wurden 2 INTUS PS Handvenenleser angeschafft, die nur verifizierten Berechtigten Zutritt ermöglichen. Denn das krz Lemgo hat ein Ziel: Datenschutz und Datensicherheit – der Gradmesser der Professionalität – wird mit einer anspruchsvollen Zutrittskontrolle im eigenen Haus demonstriert.